

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 24 (1982)
Heft: 2: Fasnacht

Vorwort: Brief an den Leser
Autor: Zoller, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief an den Leser

Februar – wieder einmal eine fasnachtsnummer.

Da hört man verschiedene meinungen: Vergeudetes papier, druckkosten für die katze, habt ihr denn keine wichtigeren anliegen? Das ist ja ein rückfall auf rein vereinsinternes geplänkel, das kaum jemand versteht!

Aber auch: Toll, jetzt können wir uns einmal gehen lassen, uns in der fasnachtszeit benehmen, wie wir wollen. Oder: Wir sind sowieso daneben, für uns ist das ganze jahr fasnacht, uns nimmt man zu wenig ernst, also nehmen wir auch das ganze jahr die andern auf den (gelähmten) arm . . .

Und so weiter, und so fort. Aber was soll das philosophieren? Wer lachmuskeln hat zu lachen, der lache.

Wem solche art von humor nicht zusagt, dem stelle ich eine gewissensfrage: Hast du, verehrtester leser, die januarnummer durchgelesen? Alle 60 seiten? Wenn nicht, so nimm sie doch nochmals zur hand, als februarnummer!

Auf jeden fall viel vergnügen!

Barbara Zoller

P.S.: Mit dieser nummer verabschiede ich mich als PULS-redaktorin. Es hat mir gut gefallen, und die redaktionsgruppe wird mir als nahezu ideale arbeitsgruppe in erinnerung bleiben. Aber nun bin ich froh, nicht mehr immer zu müssen, hoffe aber, dass ich doch noch als mitarbeiterin hie und da einen beitrug schreiben will . . .